

Bilanz

	Anhang	31.12.2014	31.12.2013
AKTIVA		€	€
Anlagevermögen			
Finanzanlagen	(1)	0	0
Umlaufvermögen			
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(2)	25.389	26.691
Flüssige Mittel	(3)	74	13
		25.463	26.704
		25.463	26.704

	Anhang	31.12.2014 T€	31.12.2013 T€
Passiva			
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital (8.000 TDM)	(4)	4.090	4.090
Gewinnrücklagen		849	849
Verlustvortrag		-2.894	-2.894
		2.045	2.045
Gesellschafterdarlehen WSW GmbH	(5)	164	164
Rückstellungen	(6)	22.778	24.432
Verbindlichkeiten	(7)	476	63
		25.463	26.704

Gewinn- und Verlustrechnung

	Anhang	2014 T€	Vorjahr T€
Sonstige betriebliche Erträge	(8)	568	206
Personalaufwand	(9)	-26	-320
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(10)	-197	-210
Zinsergebnis	(11)	-995	-678
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		- 650	-1.002
Aufgrund einer Verlustübernahmeerklärung ausgegliche Verluste		650	1.002
Jahresüberschuss		-	-

Anhang

Der Jahresabschluss der Gemeinschaftswerk Hattingen GmbH (GWH) wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) für große Kapitalgesellschaften und in Tausend EURO (T€) aufgestellt. Werte kleiner als 500 € werden mit "0" angegeben. Die Vorschriften des GmbH-Gesetzes wurden beachtet. In der Gewinn- und Verlustrechnung sind einzelne Posten des Gliederungsschemas zusammengefasst und im Anhang weiter aufgegliedert.

GWH wird bei der RWE Aktiengesellschaft - alleinige Gesellschafterin der RWE Power - nach den Regelungen der IFRS (International Financial Reporting Standards) als assoziiertes Unternehmen zu fortgeführten Anschaffungskosten in den Konzernabschluss einbezogen. Beim Gesellschafter WSW GmbH erfolgt eine anteilmäßige Konsolidierung gemäß § 310 HGB. Die Konzernabschlüsse sind am jeweiligen Sitz der Gesellschaften in Essen bzw. Wuppertal erhältlich.

Mit Datum vom 13. Dezember 2010 haben sich die Gesellschafter verpflichtet, Fehlbeträge hälftig insoweit auszugleichen, dass nach Zahlung beider Gesellschafter ein bilanzielles Eigenkapital in Höhe von mehr als 50 % des Stammkapitals erhalten bleibt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Aktiva

Die Beteiligung an der Hochtemperatur-Kernkraftwerk GmbH (HKG) ist auf den Erinnerungswert abgeschrieben.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert bewertet.

Flüssige Mittel sind zum Nennwert angesetzt.

Passiva

Das gezeichnete Kapital ist zum Nennwert bilanziert.

Bei der Bemessung der Rückstellungen wird allen erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten Rechnung getragen. Der Wertansatz erfolgt in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages unter Berücksichtigung geschätzter künfti-

ger Kostensteigerungen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre laufzeitadäquat abgezinst.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnungen unter Berücksichtigung der „Richttafeln 2005 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck – die eine generationenabhängige Lebenserwartung berücksichtigen – nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit-Methode) gebildet. Sie werden mit dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzins der vergangenen sieben Jahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (§ 253 Abs. 2 S. 2 HGB). Der Zinssatz im Dezember 2014 beträgt 4,53 % (Vorjahr: 4,88 %).

Die Pensionsrückstellungen umfassen neben den vertraglich zugesagten Barbezügen Rückstellungen für Deputatverpflichtungen, die auf der Basis des Ablösebetrages beziehungsweise der Selbstkosten bewertet werden.

Im Rahmen weiterer Rechnungsannahmen wurden folgende jährliche Lohn- und Gehaltssteigerungen und Rentensteigerungen zu Grunde gelegt:

Rechnungsannahmen	Lohn- und Gehaltssteigerungen	Rentensteigerungen
Pensionsrückstellungen	2,35 %	1,60 %
Deputatverpflichtungen	1,60 %	1,60 %

Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Latente Steuern

Aktive Steuerlatenzen aus dem Abgleich von Handels- und Steuerbilanz ergeben sich aus der unterschiedlichen Bewertung der Pensionsrückstellungen und werden in Ausübung des Wahlrechts des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht aktiviert. Für die Berechnung der latenten Steuern beträgt der Satz für die Ertragsteuern wie im Vorjahr 32,63 %.

Erläuterungen zur Bilanz

(1) Finanzanlagen

Unter den Finanzanlagen ist ausschließlich die auf den Erinnerungswert abgeschriebene Beteiligung an der Hochtemperatur-Kernkraftwerk GmbH (HKG) ausgewiesen.

(2) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2014 T€	31.12.2013 T€
Forderungen gegen Gesellschafter	18.606	18.739
davon		
- RWE Power AG	(12.849)	(13.337)
- WSW Wuppertaler Stadtwerke GmbH	(5.757)	(5.402)
Sonstige Vermögensgegenstände	6.783	7.952
	25.389	26.691

Die Forderungen gegen Gesellschafter bestehen aus der Verpflichtung zur Abwicklung der Gesellschaft und werden bedarfsgerecht abgerufen. Gleichlautende, kurzfristige Ausleihungen sind mit jeweils 5.431 T€ (Vorjahr: 4.901 T€) enthalten. Verlustausgleichsforderungen sind mit jeweils 325 T€ (Vorjahr: 501 T€) berücksichtigt.

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten mit 6.783 T€ (Vorjahr: 7.952 T€) fast ausschließlich die anteiligen Forderungen gegen WSW AG aus der Verpflichtung zur Abwicklung der Gesellschaft.

Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bestehen in Höhe von 22.206 T€ (Vorjahr: 22.803 T€).

(3) Flüssige Mittel

Dieser Posten enthält ausschließlich Guthaben bei Kreditinstituten.

(4) Gezeichnetes Kapital

Das Stammkapital wird wie folgt gehalten:

	31.12.2014 T€	31.12.2013 T€
RWE Power AG	2.127	2.127
WSW Wuppertaler Stadtwerke GmbH	1.963	1.963
	4.090	4.090

(5) Gesellschafterdarlehen WSW GmbH

Das Gesellschafterdarlehen hat eine Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren.

(6) Rückstellungen

	31.12.2014	31.12.2013
	T€	T€
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	22.466	24.119
Sonstige Rückstellungen	312	313
	22.778	24.432

Bei den sonstigen Rückstellungen handelt es sich im Wesentlichen um Verpflichtungen aus der 2. Ergänzungsvereinbarung zum Rahmenvertrag HKG zur geordneten Restabwicklung des Projektes THTR 300 zur Absicherung ggf. nachträglicher Abrechnungen für den Zeitraum bis 2009. Sie werden als „kurzfristig“ charakterisiert. Weiterhin sind ausstehende Abrechnungen aus der Verpflichtung zur Energielieferung an ehemalige Werksangehörige enthalten.

(7) Verbindlichkeiten

Die hier ausschließlich ausgewiesenen sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten mit 442 T€ (Vorjahr: - T€) Verpflichtungen gem. „Personalüberleitungsverträge und Vereinbarungen über die Pensions- und Hinterbliebenenversorgung“. Weiterhin sind mit 34 T€ (Vorjahr: 63 T€) Verbindlichkeiten aus Steuern ausgewiesen.

Alle Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse bestehen zum Bilanzstichtag nicht.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(8) Sonstige betriebliche Erträge

	2014 T€	Vorjahr T€
Erträge aus Anlagenabgängen	-	42
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	459	33
Übrige	109	131
	568	206

Unter Übrige sind wie im Vorjahr hauptsächlich Erträge aus der Energieabrechnung an ehemalige Werksangehörige ausgewiesen.

(9) Personalaufwand

	2014 T€	Vorjahr T€
Löhne und Gehälter	-	2
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	26	318
- davon für Altersversorgung	(26)	(318)
	26	320

Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr ist bedingt durch geänderte Parameter im Rahmen der Versorgungszusagen. GWH beschäftigt kein eigenes Personal. Die kaufmännischen Aufgaben werden dienstleistend durch RWE Power wahrgenommen.

(10) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen werden hauptsächlich die vom Gesellschafter RWE Power berechneten Entgelte für die kaufmännische Verwaltung sowie die Strombezugskosten für die Belieferung an ehemalige Werksangehörige ausgewiesen.

(11) Zinsergebnis

	2014 T€	Vorjahr T€
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	648	786
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.643	-1.464
	-995	-678

Bei den sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen handelt es sich mit 598 T€ (Vorjahr: 695 T€) im Wesentlichen um Zinserträge aus den Kreditlinienvereinbarungen mit RWE Power und WSW AG. Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen beinhalten vollumfänglich die Zinszuführung zu den Altersversorgungsrückstellungen.

Ergänzende Erläuterungen

Gesamthonorar des Abschlussprüfers

Zum Abschlussstichtag belief sich das vom Abschlussprüfer berechnete Gesamthonorar für auf das Geschäftsjahr entfallende Dienstleistungen auf 5 T€ (Vorjahr: 5 T€). Das als Aufwand erfasste Honorar entfiel vollständig auf die Abschlussprüfungsleistungen.

Geschäftsführer

Mitglieder der Geschäftsführung sind:

Bernhard Bogun

Leiter Finanz- und Rechnungswesen, Konzerncontrolling
bei der WSW Wuppertaler Stadtwerke GmbH

Cornelia Oberthür

Leiterin CoE Accounting Generation
bei der RWE Group Business Services GmbH

Sie erhalten für Ihre Tätigkeit keine Vergütung.

Für laufende Bezüge ehemaliger Geschäftsführer und deren Hinterbliebenen wurden 156 T€ (Vorjahr: 154 T€) aufgewandt; die Rückstellungen für Pensionszusagen an diesen Personenkreis beliefen sich am Bilanzstichtag auf 1.626 T€ (Vorjahr: 1.627 T€).

Essen, den 9. März 2015

Gemeinschaftswerk Hattingen GmbH

Die Geschäftsführung

Bogun

Oberthür